

Euripides, Medea 777

Medea will Jason zu sich rufen lassen, um ihm ihren angeblichen Gesinnungswandel mitzuteilen: Sie ist ganz Jasons Ansicht; er hat Kreons Tochter zu Recht geheiratet:

776

... μαλθακούς λέξω λόγους,
ὡς καὶ δοκεῖ μοι ταῦτα καὶ καλῶς † ἔχει †
γάμους τυράννων οὐς προδοὺς ἡμᾶς ἔχει.

Wie Page zur Stelle sagt, ist καλῶς ἔχει (sc. Ἰάσων) γάμους unmögliches Griechisch. Murray schreibt (nach Früheren) καλῶς ἔχειν γάμους, d.h. er macht γάμους zum Subjekt eines A.c.I. Der Konstruktionswechsel von ὡς δοκεῖ zu einem A.c.I. erscheint Page ungewöhnlich; darum schlägt er vor, auch δοκεῖ in δοκεῖν zu ändern und ὡς als ὠς im Sinne von οὕτως zu verstehen. Aber ὡς nach λέξω λόγους kann nur als ὠς verstanden werden.

Die Korruptel liegt in dem doppelten ἔχει. Das zweite ἔχει steht am richtigen Platz. Zu vergleichen ist Medea 594, wo Jason zu Medea sagt, daß er in Sorge um sie und die Kinder, nicht um eines Weibes willen γῆμαί με λέκτρα βασιλέων ἂ νῦν ἔχω. Diesen Plan heißt Medea jetzt gut. Sie spielt auf die früheren Worte Jasons an: † ἔχει † γάμους τυράννων οὐς ... ἔχει. Nach dieser Parallele liegt es nahe, γαμεῖ statt † ἔχει † zu lesen:

... καὶ καλῶς γαμεῖ
γάμους τυράννων οὐς προδοὺς ἡμᾶς ἔχει.

Die Figura etymologica γάμον γαμεῖν gebraucht Euripides auch Medea 626: γαμεῖς τοιοῦτον ὥστε σ' ἀρνεῖσθαι γάμον.